# Hochgeehrte Generalversammlung!

Der Ausschuss des Raimund-Theater-Vereines beehrt sich hiermit, Ihnen den Geschäftsbericht für das Betriebsjahr 1899/1900 zu erstatten.

Die Bilanz des abgelaufenen Jahres weist einen Gebarungs-Überschuss in der Höhe von K 68.626·80 aus, wovon K 25.779·18 zu Abschreibungen nach Beschluss der letzten Generalversammlung verwendet wurden. Der Reingewinn dieses Betriebsjahres beziffert sich darnach auf K 42.847·62. Der Vereins-Ausschuss empfiehlt die Vortragung dieser Summe auf neue Rechnung und begründet diesen Vorschlag damit, dass auf die Schaffung eines Betriebs-Fonds, der bisher nicht bestand, Bedacht genommen werden soll, damit die Ausgaben für Vorschüsse etc., sowie für die ersten (Ferien-)Monate Juli und August nicht, wie es in den Vorjahren geschah, aus Darlehen gedeckt werden müssen.

Diese Darlehen (schwebende Schuld) konnten bereits bis auf einen Rest von K 32.000 zurückgezahlt werden.

Ein Mitglied des Vereins-Ausschusses, Herr Fritz Chwalla, hat auf die Rückzahlung seines Darlehens in der Höhe von K 12.000 unter der Bedingung verzichtet, dass ihm bis zu seinem und seiner Gattin Ableben die Zinsen jenes Betrages mit K 600 jährlich entrichtet werden. Dieser Betrag von K 12 000 wurde unter dem Titel „Nicht rückzahlbares Deckungs-Capital" als Passivum gebucht. Der Rest der schwebenden Schuld per K 20.000 soll von dem Überschusse dieses Jahres völlig getilgt werden.

Der Vereins-Ausschuss spricht Herrn und Frau Chwalla für ihre hochherzige Widmung den besonderen Dank des Raimund-Theater-Vereines aus.

Am 22. März d. J. wurde dem Raimund-Theater zum zweitenmale die hohe Auszeichnung zutheil, von

Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser, in Allerhöchstdessen Begleitung sich Ihre k. u. k. Hoheit die Frau Erzherzogin Valerie befand, besucht zu werden. Zur Aufführung gelangte an diesem Tage zum erstenmale das Schauspiel „Andreas Gerhard" von Philipp Haas. Die Vorstellung fand zum Besten des „Kaiserin Elisabeth-Heims" statt.

Der Ausschuss bedauert, mittheilen zu müssen, dass sein sehr verdienstvolles Mitglied Herr Franz Jaburek mit Tod abgegangen ist. Der Verblichene hat sowohl bei der Gründung, als später bei der Leitung des Raimund-Theater-Vereines eine schier unermüdliche Thätigkeit und Ausdauer entfaltet, so dass sein Name mit der Geschichte des Theaters in ehrenvollster Weise verbunden ist.

Zwei Mitglieder hatten nach Bestimmung des § 25 der neuen Satzungen mit Jahresschluss auszuscheiden. Es sind dies die Herren Edmund Bachmann und Rudolf Naumann. Sie wurden jedoch vom Ausschusse cooptiert und haben ihre Functionen bis zur diesjährigen Generalversammlung beibehalten. Cooptiert wurde ausserdem Freiherr Philipp Haas von Teichen.

Für die drei ausgeschiedenen Mitglieder wurde gemäss § 25 der neuen Satzungen die Neuwahl von drei Ausschussmitgliedern auf die Tagesordnung gesetzt.

Der Ausschuss besteht aus den Herren:

*Edmund Bachmann
Fritz Chwalla
*Freiherr Philipp Haas v. Teichen
Fritz Kautzky
Louis List
Arthur von Marklowsky
*Rudolf Naumann
Franz Olbricht
Dr. Ludwig Rittersporn
Franz Roth
Julius Schuster
Dr. Daniel Thum.

Die mit einem * bezeichneten Herren sind cooptiert.

Auf Grund der Satzungen der Alfred Strasser'schen Raimund-Preis-Stiftung ist der Stiftungsbrief diesem Jahresberichte beigedruckt.

Der ergebenst gefertigte Ausschuss bittet, dem hier erstatteten Rechenschaftsberichte das Absolutorium zu ertheilen.

Wien, im October 1900.

Der Ausschuss des Raimund-Theater-Vereines:

**Dr. Daniel Thum**
Präsident.

**Edmund Bachmann**
Vice-Präsident.

Der Director des Raimund-Theaters:
**Ernst Gettke.**